

SOPS®  
YOUR SOCIAL THING

UNTERSTÜTZEN ▾ COMMUNITY ▾ SOPS ▾ STORIES FAQ KONTAKT

MIT DIR ZUSAMMEN EINFACH UND  
COOL UNSERE SOZIALE ZUKUNFT  
SICHERN

JETZT ANGEL WERDEN >

SIE SIND HIER: HOME

WILLKOMMEN AUF SOPS. FINDE UND FÖRDERE AUCH  
DU PROFESSIONELLE VEREINSARBEIT DIREKT IN DEINER  
NÄHE!

Soziales Engagement trägt täglich zum unverzichtbaren Zusammenhalt unserer Gesellschaft bei. Es fördert die gesellschaftliche Teilhabe und ist Impulsgeber für viele positive Veränderungen auch in Deinem direkten Umfeld. Für eine lebendige Demokratie ist soziales Engagement unverzichtbar. Es wird in allen Bereichen unseres gesellschaftlichen Miteinanders benötigt. Auf SOPS kannst auch Du als Unterstützer professioneller Vereinsarbeit ein **Angel** werden und für mehr Menschlichkeit und ein gutes Miteinander in der Gesellschaft sorgen.

## Digitale Karma-Punkte

Die Plattform SOPS will soziales Engagement und Spendenverhalten sichtbar machen

**Wozu kleckern, wenn man klotzen kann?**  
Die Macher der Online-Spendenplattform SOPS, kurz für Social Points, planen mit ihrem Projekt Großes. Da ist die Rede von „Facebook in sozial“, einer „Weltneuheit“ und einer „völlig neuen Art der Online-Spendenplattform“.

### Von RICO STEHFEST

Dabei ist das Prinzip erst mal recht simpel: Vereine, Stiftungen und andere gemeinnützige Organisationen registrieren sich auf der Plattform, momentan sogar noch ohne Anmeldegebühr oder Jahresbeitrag. Spendenfreudige, digitalaffine junge Menschen, und das ist ganz klar die Zielgruppe, registrieren sich ihrerseits als „Angel“ auf der Seite. Die Organisation ist damit selbst mit einer „kleinen Homepage“ präsent; die

Spender verfügen über ein von außen einsehbares Profil. Spendet jemand mindestens fünf Euro an eine der registrierten Organisationen, erhält der „Angel“ pro getätigter Spende einen Social Point. Ein bisschen ist das wie beim Sammeln von Rabattmarken. Diese Social Points können zum einen auf den eigenen Kanälen in den sozialen Medien aufgezeigt werden, wodurch das eigene soziale Engagement sichtbar gemacht werden kann. Eine Spende ohne Registrierung ist aber genauso möglich.

### Punkte auch einlösen

In einem späteren Schritt, der noch folgen wird, sollen diese Social Points bei sogenannten Sponsoren eingelöst werden können, die auch auf der Plattform präsent sein sollen. Bietet also beispielsweise ein Unterneh-

men an, Bäume zu pflanzen, ist denkbar, dass durch das „Spenden“ einer bestimmten Summe von Social Points eine entsprechende Anzahl an Bäumen gepflanzt wird.

### Regionale Projekte im Fokus

Momentan richtet sich die Desktop-Version noch vordergründig an Organisationen. Davon sind mittlerweile knapp über fünfzig an Bord. Die bisherige räumliche Zentrierung um Düsseldorf herum erklärt sich damit, dass das Projekt dort gestartet ist und eine entsprechende Kooperation mit der Stadt läuft. Tatsächlich ist der Gedanke der Regionalität ein grundlegender Aspekt, geht es doch um das Zusammenführen von Organisationen und Spendern „vor Ort“. Eine Ausweitung auf ganz Deutschland steht diesem Gedanken aber nicht im Weg, al-

lein internationale Projekte sollen nicht gefördert werden. Eine in der Entwicklung befindliche App wird sich stärker am Verhalten der „Angel“ orientieren und viel Gamification und Interaktion mitbringen. Frank von Fraunberg, der mit seinem Team die Plattform gegründet hat, spricht dabei von einer Art „soziales Tinder“, bei dem sich User auch „matchen“ können.

Frank von Fraunberg tüftelt bereits seit 2017 an dem Projekt. Er ist seit Jahrzehnten in der Werbung tätig und hat viele Erfahrungen mit NGOs gesammelt. Dabei ist ihm aufgefallen, dass vieles nicht funktioniert. Die Digitalisierung der gemeinnützigen Branche ist ein wichtiger Punkt dessen. Seinen Worten zufolge werden den Organisationen gern und oft die nötigen Tools an die Hand gegeben, ohne jedoch, dass ausreichend erklärt würde, wie diese erfolgreich eingesetzt werden können. Im Blick sind hier vor allem kleinere Vereine,

die meist sehr lokal begrenzt tätig sind. Die Kommunikation zwischen Spendern und den Organisationen ist über einen speziellen Messenger möglich.

#### Kombination der Möglichkeiten

Auf diesem Weg können beispielsweise auch neue Vereinsmitglieder angeworben werden. In der Kombination der vielen Möglichkeiten sieht Frank von Fraunberg einen Unique Selling Point. Tatsächlich sollen die Social Points schrittweise zu einer Art Währung ausgebaut werden, mit der später idealerweise auch soziales Engagement, das über Spenden hinaus geht, abgebildet werden kann. Wie genau das aussehen könnte, wird noch diskutiert. Denkbar wären auch Kooperationen mit städtischen Ehrenamtsbörsen. Als Konkurrent betrachtet sich Frank von Fraunberg auf diesem Gebiet jedenfalls nicht.

Es steht außer Frage, dass die besondere Situation der letzten Monate auch diesem Projekt ein bisschen den Wind aus den Segeln genommen hat. Zudem wird in finanzieller Hinsicht die Sache bislang aus Eigenmitteln gestemmt. Große Sprünge sind da nicht drin. Das erklärt auch, warum die Homepage noch nicht komplett ist.

Allerdings erlaubt der gesamte Ansatz die Frage, inwiefern mit dem Herausstellen der Social Points nicht etwa ein gewisser Druck aufgebaut werden könnte. Frank von Fraunberg sieht das gelassen: „Wir benötigen in Zukunft digitale Trigger, um die nachfolgenden Generationen an die sozialen Themen heranzuführen, sonst verliert soziales Engagement den Anschluss an diese Generationen. Ein bisschen provozieren, etwas anstoßen, das wollen wir schon. Wir glauben, dass das gut ist und sehen darin einen Zugewinn.“

► [www.sops.de](http://www.sops.de)

**frc spenden manufaktur**  
powered by **adfinitas**

- Upgrade
- Dankesanrufe
- Begrüßung
- Servicegespräche
- Chat

**WIR SPRECHEN  
AUS ERFAHRUNG**

- Nachlasstelefonie
- Dauerspendsengewinnung
- Reaktivierung
- Leads
- Beratung



Mitglied im Deutschen Dialogmarketing Verband e.V.